



Schwerpunkte des Archäologiemuseums sind Besiedlungs- und Kulturgeschichte des südschwäbischen Raumes von der Eiszeit bis in das frühe Mittelalter



Das Krippenmuseum präsentiert die Bilderwelt um...

Fünf auf einen Schlag

Die Mindelheimer beweisen es: Mit Engagement, Einfallsreichtum und unter Mitwirkung der Bevölkerung können Museen auch in der Kleinstadt im Unterallgäu erfolgreich sein.

Gastautorin Ulrike Schmid, u.s.k.

Wer dieser Tage in Mindelheim die Ausstellungshalle im Colleg betritt, befindet sich inmitten zahlreicher Brautroben und -accessoires, Hochzeitsfotos aus Mindelheim und Umgebung sowie Gemälden und Modegraphiken, wel-

che die Kulturgeschichte des Heiratens darstellen. Denn derzeit wird in den Mindelheimer Museen mit der Sonderausstellung "Der schönste Tag im Leben – Hochzeitsmode von 1800 bis heute" das 25-jährige Bestehen des Textilmuseums/Sandtnerstiftung gefeiert. Die Exponate stammen überwiegend aus dem eigenen Bestand.

Das Textilmuseum ist allerdings nur eines von fünf Museen der rund 15.000 Einwohner zählenden Stadt Mindelheim im Unterallgäu. Zusammen mit dem Schwäbischen Krippenmuseum und dem Südschwäbischen Archäologiemuseum, einem Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München, befindet es sich im ehemaligen Jesuitenkolleg.

Ebenfalls in einem Kloster und nur einige Straßen entfernt, ist das Heimatmuseum untergebracht. In den barocken Räumen des Franziskanerinnenklosters Heilig Kreuz wird anhand



Drei der Museen sind in einem ehemaligen Jesuitenkolleg untergebracht



...Kindheit und Passion Jesu Christi



Das Textilmuseum feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen

einer reichhaltigen Sammlung die Geschichte der adeligen Stadtherren Mindelheims sowie die Geschichte der Stadt mit ihrer bürgerlichen Kultur und dem bäuerlichen Umfeld gezeigt. Ganz in der Nähe liegt das fünfte Museum: das Schwäbische Turmuhrenmuseum. Es ist in der ehemaligen Silvesterkirche und deren 48 Meter hohem Turm ansässig.

Die fünf Museen haben im Jahr rund 15.000 Besucher, was sich im Vergleich zu großen Häusern wenig anhören mag. Für den bayerisch-schwäbischen Raum ist diese Besucherzahl allerdings sehr gut.

VIELE MUSEEN, VIELE AKTIVITÄTEN

Nicht nur aufgrund der Museumsdichte im Verhältnis zur Einwohnerzahl, sondern auch durch die regelmäßigen Sonderausstellungen und überraschenden Aktionen und Aktivitäten macht die Stadt mit ihren fünf Museen von sich reden. Um sie adäquat bespielen zu können, wurde 1988 eine Zweckvereinbarung der Stadt Mindelheim mit dem Landkreis Unterallgäu und dem Bezirk Schwaben geschlossen. Seither ist es das erklärte Ziel, die Museumsaktivitäten konstant zu fördern und den Häusern eine sichere Perspektive für die Zukunft zu bieten.

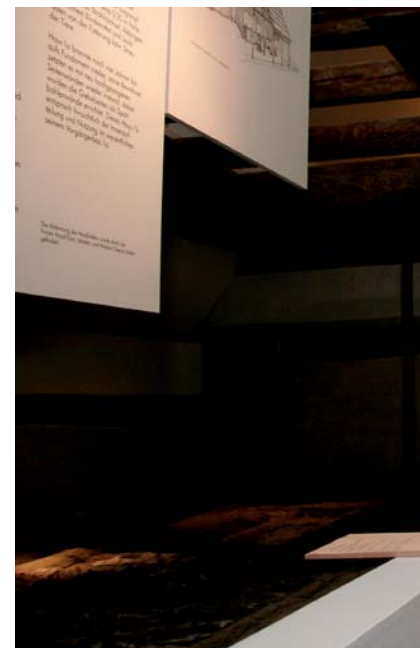
Außerdem ist das Land Bayern Träger des Südschwäbischen Archäologiemuseums. Zusätzliche Unterstützung erfahren alle Institutionen von Partnern aus der Wirtschaft sowie den Mitgliedern des Förderkreises Mindelheimer Museen. Ohne dieses Engagement und das Zusammenspiel aller Beteiligten

könnten die Mindelheimer Museen ihrem Kultur- und Bildungsauftrag nicht nachkommen. "Fünf Museen in einer Kleinstadt zu unterhalten, ist ein engagiertes Unterfangen", so der Bürgermeister der Stadt Mindelheim, Dr. Stephan Winter.

Die Museen werden sowohl von Einheimischen als auch von Menschen aus nah und fern besucht. Ein Blick ins Gästebuch beweist: Die Besucher kommen mitunter aus Hamburg, Gießen, Passau, Augsburg und München, um nur einige zu nennen. Ein wichtiges Einzugsgebiet ist der Baden-Württembergische Raum bis Stuttgart. "Die Museen sind aber nicht nur ein touristischer Anziehungspunkt, sondern auch eine wichtige Identifikation und ein Stück Heimat für unsere Bürgerinnen und Bürger", so Winter weiter. "Mindelheim versteht sich als Kulturstadt mit einem angesichts der Größe der Stadt erstaunlich breiten und vielseitigen kulturellen Angebot, das auch durch die Museen und deren Aktivitäten bereichert →



Für die jährliche Altstadt nacht organisieren die Museen ein umfangreiches Kulturprogramm



Bei der jährlichen Veranstaltung "Nachts in den Museen" werden die Exponate auf besonders anschauliche Weise erlebbar gemacht

wird. Kultur als weicher Standortfaktor fördert auch die Lebensqualität der Mindelheimer Bürgerinnen und Bürger."

Unterstellt sind die Museen dem Kulturrat und dessen Leiter Christian Schedler, selbst Kunsthistoriker und Theologe, dem die Einrichtungen besonders am Herzen liegen und dem das Kuratieren der einzelnen Ausstellungen obliegt. "Ohne das äußerst engagierte Team, das aus fünf weiteren Mitarbeiterinnen, davon zwei Kunsthistorikerinnen, besteht, könnten wir jährlich weder fünf bis acht Sonderausstellungen noch die diversen Kulturveranstaltungen planen und durchführen", so der Kulturratsleiter.

KUNDENNÄHE DURCH EVENTS

Schon seit 13 Jahren wird Wert auf ein museumspädagogisches Programm gelegt, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen gibt es auf die Unterrichtsinhalte zugeschnittene museumspädagogische Programme für die Dauer- wie auch für die Sonderausstellungen.

Zudem sind das Feiern von Kindergeburtstagen oder Führungen, bei denen sich beispielsweise im Textilmuseum Kinder in der Mode frü-

herer Zeiten kleiden können und dann auf historische Spuren-suche gehen, ebenso an der Tagesordnung wie das Posieren für Hochzeitsfotos in den Museumsräumen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Führungen "Nachts in den Museen", bei denen, angelehnt an den gleichnamigen Film, Exponate in den Museen "lebendig" werden und heiter-lehrreiche Begegnungen vermitteln. So wird beispielsweise eine Modenschau mit historischen Kostümen inszeniert. Dabei wird der Eindruck vermittelt, dass die Models den Vitrinen entstiegen sind. Dem ist natürlich nicht so – sie tragen nachgemachte Kleider.

Alljährlich am Ostermontag findet der Familientag statt, mit dem auf spielerische Art und Weise Lust auf die Museen gemacht wird. Der Eintritt ist an diesem Tag für alle kostenlos, und geboten wird ein auf unterschiedliche Altersgruppen zugeschnittenes Programm: Suchspiele, Informationen zum Osterbrauchtum, kleine Theateraufführungen oder Zaubereien, Kinderschminken, Verkleiden mit historischen Theaterkostümen etc. Auch die sogenannte "Altstadtnacht", eine Kulturturnacht, die sich jedes Jahr im September in der gesamten Altstadt abspielt, geht von den Museen mit einem umfangreichen Rahmenprogramm von etwa 90 Veranstaltungen zwischen 18 und 23 Uhr aus.

DER BLICK VON AUSSEN

Aufgrund des geringen Budgets, das ihnen zur Verfügung steht, setzen die Museen neben Events stark auf Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf Kooperationen mit den Schu-



Aktuelle Ausstellungsflyer der fünf Museen



Am Familientag gibt es kostenlosen Eintritt in alle Museen und ein auf unterschiedliche Altersgruppen zugeschnittenes Programm

len oder ortsansässigen Wirtschaftspartnern. Zur alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellung "Im Reich der Phantasie", die Buchillustrationen aus dem In- und Ausland zeigt, gestalten etwa die Buchhandlungen ihre Schaufenster entsprechend und halten die Bücher, aus denen die Illustrationen stammen, vorrätig.

Auch werden regelmäßig Medienkooperationen im Rahmen der Sonderausstellungen mit der ortsansässigen Tageszeitung sowie dem Anzeigenblatt eingegangen. So wurden 2008 in der Gemeinschaftsaktion "Mein Kunstabenteuer" Besucher aufgefordert, ihren "Kunstschatz im Heimatmuseum" zu heben und zu beschreiben. Dieses Lieblingsstück und der jeweilige Kunstabenteurer wurden dann in einer mehrmonatigen Serie in der Tageszeitung vorgestellt.

"Auf solche Kooperationsideen bringt uns unsere Agentur, die wir für unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing beauftragt haben", so Kulturamtsleiter Christian Schedler. "Wir haben uns auch bewusst für eine Partnerin entschieden, die nicht in Mindelheim oder der näheren Umgebung sitzt. Mit der Kommunikationsberatung u.s.k. aus Frankfurt am Main haben wir eine Agentur gewählt, die von extern unsere Aktivitäten beobachtet und 'Großstadt-Erfahrungen' einbringt. Sie nimmt uns nicht nur Arbeit ab, sondern durch diesen Blick von außen erhalten wir stets wertvolle Anregungen und werden mit Themen konfrontiert, die wir selbst so nicht wahrnehmen."

Derzeit wird auch darüber nachgedacht, ob und wie Social Media eingebunden werden kann. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Überarbeitung der bereits seit etwa 2005 bestehenden Museumswebsite www.mindelheimer-museen.de, die in den städtischen Auftritt eingebunden ist. Geplant sind

unter anderem die Einbindung von Videos, eine mobile Version sowie die Einbindung von Social-Media-Elementen, sobald die Museen bei den entsprechenden Plattformen präsent sind.

Mit ihren Werbemaßnahmen zu den Sonderausstellungen konzentrieren sich die Museen auf die Stadt und das nähere Umland. Außer Plakaten und Bannern in der Stadt setzen die Museen auf Anzeigenschaltungen in ausgewählten Medien im bayerisch-schwäbischen Raum. Ein weiteres Werbemittel sind Flyer, die in Geschäften, Büchereien und an anderen zentralen Orten ausliegen oder an andere Institutionen sowie Freundeskreise, Frauen- und Kirchenverbände, Büchereien etc. verschickt werden. Die Gestaltung kommt vom externen Grafiker Jürgen Gerner.

MENSCHEN INTEGRIEREN

1998 wurde der Förderkreis Mindelheimer Museen gegründet, der mittlerweile 800 Mitglieder zählt. Ziel war und ist es, möglichst viele Menschen aktiv in die Museumsarbeit einzubinden, durch Mund-zu-Mund-Propaganda neue Besucher anzusprechen und Freunde für die Museen zu gewinnen. Die Mitglieder des Förderkreises übernehmen etwa im Heimatmuseum den Dienst an der Museumskasse und sind zur Stelle, wenn Hilfe bei Aufbauarbeiten und Transporten benötigt wird. Besonders Engagierte übernehmen außerdem auch Führungen. Im Gegenzug bieten die Museen jedes Jahr eine Kunstexkursion für die Mitglieder, die zudem zu allen Events und Vernissagen eingeladen sind.

Die Mindelheimer Museen sind quicklebendig und zeigen, dass mit Einfallsreichtum, engagierten Mitarbeitern und Fürsprechern auch in einer Kleinstadt so viele Museen trotz kleinen Budgets erfolgreich bestehen können.

Copyright aller Bilder: Mindelheimer Museen



Ulrike Schmid gründete 2006 in Frankfurt die Kommunikationsberatung u.s.k., deren Leistungen von der strategischen Beratung und Konzeption über klassische Medienarbeit bis Social Media reichen. Zum Kundenkreis zählen Kulturinstitutionen, Stiftungen sowie Textilmanufakturen. Schmid betreibt seit 2008 das Blog Kultur 2.0; (www.kulturzweinull.eu), in dem sie über Kulturvermittlung und Kultur-PR sowie deren Verbindung mit Social Media schreibt.

2010 hat sie die Studie "Social-Media-Engagement deutscher Museen und Orchester" durchgeführt und publiziert.

IN DER MUSEUMS-SERIE UNTER ANDEREM ERSCHIENEN:

10/10	Frankfurter Schirn Kunsthalle
11/10	phaeno Wolfsburg
12/10	Museum für Kommunikation Berlin
1-2/11	Museumspädagogik als Kommunikationsinstrument
03/11	Computerspielmuseum Berlin
04/11	Kunsthalle Emden
05/11	KleistMuseum Frankfurt/Oder
06/11	Museum als Eventstätte

Dieser Beitrag wird Ihnen präsentiert von:

PUBLIC MARKETING

Magazin für Kommunikation im öffentlichen Sektor



Ideen &
Know-how
für Ihren
Erfolg!

Alle bisher erschienenen Ausgaben mit Inhaltsverzeichnis und Leseprobe im Heftarchiv online:
www.publicmarketing.eu/heftarchiv

Einzelbestellpreis: 15,- € (zzgl. Versand und USt.)
Abonnement: 10 Ausgaben pro Jahr für 120,- € (zzgl. Versand und USt.)

Kontakt: Birgit Jessen
Fon 0049 (0)40 609 009-62
Fax 0049 (0)40 609 009-66
jessen@new-business.de

New Business Verlag
GmbH & Co. KG
Nebendahlstraße 16
22041 Hamburg

Postfach 70 12 45
22012 Hamburg
Fon 0049 (0)40 609 009-0
Fax 0049 (0)40 609 009-15

www.publicmarketing.eu
info@publicmarketing.eu
Herausgeber:
Peter Strahlendorf